Monnementspreis: in Garlib vierteljahrlich 10 Sgr., burch alle Ronigl. Poftamter 12 Sgr. 6 Bf.

Snferate: Die breifpaltige Corpuszeile 9 Bfennige.



Diefes Blatt erfcheint wochentlich breimal: Conntags, Dinstage und Donnerstage.

> Expedition: Petereftraße Do. 320.

Sonntag, den 4. Juli

## Politische Nachrichten.

Dentichland.

Berlin. Die Botebamer Regierung bat unterm 11. Juni eine Begepolizeiordnung erlaffen, worin außer anderen zwedmäßigen Unord nungen bestimmt ift, bag alle Wege fo verbreitert werden muffen, bag Die Fahrbabn, ohne bie Geitengraben, mindeftens 24 Jug breit ift. -Ge Daj, ber Ronig traf am 25. Juni in Robleng ein und feste Die Reife ohne Aufenthalt nach Stolzenfels fort, wo am 29. Juni Die Raiferin von Rugland erwartet wurde. Die Königin von Baiern ift am 26. Juni mieber gludlich in Munchen angefommen. — Wegen bes Ber: jogthume Reuenburg, welches fich 1848 toegeriffen, fann man annehmen, bağ bie Schweiz teinen Wiberftand leiften wird, wenn Breugen allmälig die Regierung wieder ausübt und die neuenburger Behörde freiwillig gum Geborfam gurudfebrt.

Schlefien. Die breslauer Induftrie-Musftellung wird gum 1. Muguft Befchloffen. Der Befuch ift zahlreich und die Roften werden mehr als reichlich gebeckt. Die landeshuter Sandelsfammer hat auf Anordnung ber Regierung mehrere Bebestühle fertigen und an fleißige Weber ausleiben laffen. Man zweifelt aber, bag ber Leinwandbandweberei im Gebirge werbe aufgeholfen werden fonnen. Aus ber Stadt Landeshut wurden 1806 noch 150,000 Schock Leinwand ausgeführt, 1848 nur 7000 und 1850 über 19,000. - Der Fürftbifchof v. Diepenbrot in Breslau

ift erfranft und foll am Dagenfrebs leiden.

Wefterreid. Bien. Unfere Regierung bat bie wurtembergifche eingelaben, an bem öfterreichifch baierifchen Donaufdifffahrtevertrage Theil Bu nehmen. Burtemberg foll jedoch feine Luft bagu haben, gewiffe Bor= theile für feinen Santel aufzugeben, welche es aus feiner Sonderstellung Bieben will. - Wegen ber Chriftenverfolgung in Bosnien bat unfere Regierung fraftige Schritte gethan und ber turfifche Gultan bat eine Untersuchungekommiffion eingesett, welche die Chriftenverfolger richten foll. — Der öfterreichische Erbabel errichtet jest, unter jeder möglichen Forberung burch bie Regierung, Majorate und Fibeifommiffe. — Der Raifer bat am 26. Juni Ofen verlaffen und ift in bas nördliche Ungarn gereift. - Das febr gut redigirte Correspondengblatt aus Bohmen ift mit bem 30. Juni nun auch eingegangen. Es brachte viele ichagens= werthe Nachrichten aus bem Bohmerlande und wurde gern gelefen. -In Teplit waren bis zum 26. v. M. 2032 Personen in der Bade-Aifte eingetragen. Das Wetter war bort zeither ichlecht. Man erwartete noch die Frau Bergogin v. Sagan. - Der Domberr Rolping aus Köln, welcher in Brag tatholifche Gefellewereine eingerichtet bat, begiebt fich von ba nach Breslau zu bemfelben gwede. - In ber letten Gigung ber Reichenberger Sandelsfammer wurde berichtet, daß die Deputation, welche bei bem E. E. Handeloministerium um Bewilligung Des Baues ber Bittau=Reichenberger Gifenbahn petirte, Die Antwort erhalten habe, baß Die Concession zum Bau biefer Bahn an bie f. fachf. Regierung nur aus höheren politischen Grunden verweigert worden fei. Diese Angabe ging in mehrere Zeitungen über und bas "Dresdner Journal" fieht fich Diesfalls zu ber Erklarung veranlaft, bie f. E. öfterreichifche Staatbregie= Jung habe fich gegen bie f. fachfifche gwar gern bereit erflart, eine Conceffion gum Bau und Betrieb einer folden Gifenbabn gu verwilligen, jedoch vermöge fie bies nicht anders als unter Zugrundelegung berjenigen Bringipien, welche bezüglich ber Concessionen von Gifenbahnen in Defterreich durch bas allgemeine, Diesfalls in Rraft ftebende Gefegbuch normirt find, womit fic allerbinge ber Bunfd ber t. fachf. Regierung, für fic

felbft und als folde jene Conceffion zu erlangen, als ichlechterbings unvereinbar berausstelle. hieraus ergebe nich gur Genuge, bag nicht nur feine auf die Stellung ber Regierungen beiber Staaten ju einander bezügliche politische Momente, ja überhaupt feine Grunde politischer Art jene Erflärung motivirt haben, fondern bag biefelbe lediglich auf ben allgemeinen im Raiferthum Defterreich anwendbaren Rechtsgrundfagen fuße.

Ichweiz. In Bafel murben Die papftlichen Refruten, welche in Deutschland geworben find, von ber Boligei angehalten und burch ein Detaschement Landjager vom ichweizerischen Boben getrieben. Das icheint ichweizerischer Brooneid zu fein, ba befanntlich ber Bapft feine Leibgarben feit alten Beiten aus den farten Junglingen ber freien Comeig werben lieg. - In Bern ift eine Rircheninnobe berufen worben. Bei bem bort berrichenben Unglauben haben fich nur Wenige bei bem Bablatte betheiligt. - In Genf will man ein Anzugsgeses machen, woburch bie Miederlassung auf bas Meußerste erschwert wird. Es war jogar vorge= ichlagen, keinen Fremden aufzunehmen, der irgend mit ber golbenen Aber im Leibe ober mit einer anderen Rrantheit behaftet fei. Das Befet wird aber wohl nicht reif werden.

frankteid. Der preugische Besandte Graf v. Sapfelb mar an einer Mugenentzundung ertrantt, boch ift er wieber außer Gefahr. Der Bof und die vornehmen Frangofen haben fich febr theilnehmend bewiesen. Der Prandent ber Republif ließ durch feinen Generalabjutanten perfon= liche Rrantenvifite machen. - Der Brafident fauft fich mehr und mehr in Frankreich an. Jest bat er ein Schloß bei St. Cloud um 1,100,000

Br. an fich gebracht.

Großbritannien und Irland. In der letten Woche find 35,000 Ballen auftralifche Wolle angefommen, welche nachftens verauftionirt werden follen. - Die Auflösung bes Parlamentes fieht nabe bevor. -Mus Irland manbern bie Bewohner aus und man glaubt, bag in vier Sahren taum eine Million Gelten im Lande übrig fein werben.

#### Laufitifches.

Durch Allerhöchfte Rabinetsordre som 21. April wird ber Bau einer Chauffeeftrede von Markliffa bis nach Riederlinda genehmigt, bas Expropriationerecht bewilligt und bas Recht, einen Chauffees zoll zu erheben, verlieben.

Im Laubaner Anzeiger macht ber herr Rammerer Emerich befannt, bag er fich wieberholt an die Direttion ber niederschlenich-martifchen Gifenbahn gewendet habe, um einen Ertragug zu ermäßigten Preifen von Siegersborf nach Breslau zur Induftrie-Ausstellung zu erlangen, bag er aber abichlägig beichieben worden fei. Er wolle aber noch einen letten Berfuch machen und Tagesbillete gu ermäßigten Breifen beantragen.

Rottons. Um 26. Juni wurde vor ben Geschworenen die Unflage gegen ben Muller Gunch en in Gubrau wegen Brandftiftung verhandelt. Er ift angeschulbigt, die feiner Chefrau gehörige Bindmuble in betruge= rifcher Abficht in Brand gesteckt zu haben. Die Mühle war mit 1150 Thir, versichert und nur etwa 700 Thir, werth. Die Geschworenen iprachen bas Schuldig aus. Sunden ward zu 4 Jahren Buchthaus und 200 Thir. Geldstrafe verurtheilt.

In Schmorkau, Rreis Baugen, foling der Blis in Die bem Gemeinbevorftand Jagolo geborige Scheune, welche nieberbrannte.

#### Einheimisches.

Amtliches Protofoll über die öffentliche Gemeinberathefigung vom 2. Juli.

Abwesend bie Berren: Bland, Bogner, Fifder, Geigler, Beder, Rettmann, Lubers, v. Rimogty, Uhlmann I., Winf-

ler, Bimmermann, v. Stephany.

Es ward beichloffen wie folgt: 1) Die Aufnahme bes Tuchfabrifanten Silger und bee Stubenmalere Mellon in ben Gemeindeverband finbet keinen Biberfpruch. Chenfo wird bem Antrage bes Dagiftrats: Die Aufnahme bes Tuchfabritanten Sautobl in den hiefigen Gemeinde= verband bei ber Ronigl. Regierung zu befürworten, beigetreten. - 2) Um Die in einer Betition vieler Bewohner bes Niederviertels ausgesprochenen Bebenten gegen Errichtung ber Gasanftalt auf bem Saltergrundftud gu widerlegen, ericeint es gang angemeffen, ben Inhalt bes technischen Gutachtens bes Grn. Baumeifter Rubnel vom 15. Dai 1852 öffentlich befannt zu machen. - 3) Der Taubstummenanstalt in Breslau wird eine jährliche Unterflügung von 15 Thir. auf 10 Jahre bewilligt. -4) Bur Unlegung von gepflafterten Gerinnen auf bem Dublwege, vom Postplage bis zum Schügenwege, werben bie Roften von 132 Thirn. 12 Sgr. 6 Pf. bewilligt. - 5) Bur Dedung der bei der Polizeiver= waltung mehr erforderlichen Bureau-Transportfosten und Effenfebrerlobne werben 39 Thir. 29 Car. 1 Pf. nachbewilligt. Chenfo ift Gemeinde rath einverstanden, ben Etat für Effenkehrerlöhne pro 1852 um 29 Thir. 2 Sgr. 3 Bf. zu erhöhen. - 6) Dem Gemeinderath wird mitgetheilt, daß bie Berbindung ber handwerferschule mit ber biefigen Provingial-Gewerbeschule jest ins Leben treten wird, wozu bas nothige Lofal für Die obere Rlaffe ber handwerferschule im Nitolaischulgebaude zur Dis= position gestellt werben fann. Bon Erhebung bes Schulgelbes in ber Sandwerterfcule wird abgefeben, und bie Remuneration für ben Lehrer, welcher ben Unterricht im Deutschen ertheilt, aus bem bisvoniblen Fond ber handwerferschule bewilligt, im Uebrigen bem Butachten bes Schul= vorstandes ber Brovingial-Gewerbeschule beigestimmt. - 7) Die Gesuche um Ermäßigung, refp. Befreiung von Abgaben fonnen nach dem Un= trage ber Steuerbeputation berudfichtigt, refp. gurudgewiefen werben. -8) Dem Gemeinderathe wird die Antwort des Ronigl. Ministerii auf die Borftellung vom 28. Mai a. c., die drift-tatholifche Gemeinde betreffend, gur Renntnignabme mitgetheilt und hierauf ber Befdlug genommen, ben Magistrat zu ersuchen, ben in ber Vorstellung vom 28. Mai a. c. an bas Ronigl. Minifterium bes Innern gerichteten Untrag unter Beilegung bes erwähnten Gefuchs an bas Ronigl. Ministerium bes Innern zu ftellen. - 9) Bur Berftellung eines Sauptgrabens im Roblfurter Sammerteiche werden 661 Thir. 19 Sgr. 10 Bf., zur Berstellung eines Baffergra-bens für ben bortigen Halter 98 Thir. 10 Sgr. bewilligt. — 10) Die herstellung eines Weges vor bem Finfterthore unter den von ber Baubeputation aufgestellten Bedingungen fann bem Grn. Benbiduh für 150 Thir. übertragen werden, mit dem Borbehalt, daß die Adjacenten gegen Benutung Diefes Weges keinen Ginfpruch erheben, wenn berfelbe auch nicht als öffentlicher Weg betrachtet wird. Dagegen wird bie Df= ferte bes Schachtmeiftere Fiege in gleicher Ungelegenheit gurudgewiesen. - 11) Bur Erganzung bes Inventarii ber Polizeigefangenanstalt werben 10 Thir. nachbewilligt. — 12) Un Stelle bes Grn. Raufmann Frang wird fr. Maurermeifter Gabr einstimmig zum Schiebsmann ermählt. -13) Bei Fortfepung bes Finangplanes wird ferner beichloffen, ben Bolgpreis auf bem Solzhofe um 15 Ggr. pro Rlafter zu erhöben und bierburch eine Mehreinnahme von 5000 Thirn, zu erzielen. Bon welcher Beit an biefer Aufichlag ber Bolgpreife eintreten foll, bleibt fernerer Berathung bei besfallfigen Antragen bes Magiftrate überlaffen. Es wird für zwedmäßig erachtet, ben fur ben Forftablofungefond beantragten vorläufigen Rredit von 50,000 Thir. mit ber Maggabe gu genehmigen, bag Die bagu erforberliche Summe burch Berwerthung von Rentenbriefen beicafft wird. — 14) Magiftrat wird ersucht, fur ben nothigen Sout bes Bartes mabrend ber Thierschau Sorge zu tragen.

Borgelesen. Genehmigt. Unterschrieben. Cattig, Borfigenber. G. Apigich j., Protofollfubrer. A. Buhne. Dienet. Dattbeus.

Gorlis, 30. Juni. (Sigung fur Straffachen.) Richter: Direktor Ronig, Rreisgerichtsrath zur hellen, Affessor Gelbke; in Bertretung der Staats-anwaltschaft: Bolizeianwalt hertrumpf; Gerichtsschreiber: Reservadar Schüpe. 1) Der Tagearbeiter Iohann Gottlob Bater aus Rauscha ist beschulbigt, im Monat März aus der Scheune seines früheren Dienstherrn, des Dominial-pächters Jöllner zu Stenker, zweimal Getreibe in einem Siebe und einmal die Connammerkhie Rornfammerthur mittelft eines Ragele aufgemacht und eine Quantitat Gerfte

baraus geholt zu haben. Angeflagter, welcher bie Entwenbungen gugeftebt, aber bas er mit biefem Getreide feines Dienftherrn Pferbe gefuttert und bag bas Schloß zur Kornfammer offen gewesen, wurde breier einfachen Diebftable unter milbernden Umftanden fur schuldig erflart und zu 6 Bochen Gefangniß und ben Roften verurtheilt.

2) Der Fabrifarbeiter Friedrich Muguft Bibler hierfelbit, ichon beftraft, wurde am 30. Mai d. 3., fruh nach 4 Uhr, beim Angeln im herrichaftlichen Teiche in hennersborf betroffen. Trop feines Laugnens murbe berfelbe bes verfuchten Fifchbiebitable fur foulbig erflart und gu 3 Monaten Gefangnis, 1 Sahr Entfagung ber burgerlichen Chrenrechte, 1 Jahr Bolizeiaufficht und ben Roften verurtheilt.
3) Der Fleischer Rarl Friedrich Altmann aus Rothwaffer, noch nicht be

ftraft, welcher am 22. Mai b. 3. bem Sausbefiger Lachmann in Balbau eis neue Bagenplaue entwendet, welche man theils zerschnitten, theils verarbeitet it feiner Wohnung vorfand, wurde in Folge feines Zugeständniffes eines einsachen Diebstahls für schuldig erflart und zu 1 Monat Gefängnis, 1 Jahr Entfagung ber burgerlichen Chrenrechte, 1 Jahr Boligeiaufficht und ben Roffen verurtheilt.

4) Die Dienstmagt Johanne Auguste Drefler aus Mons ift megen eines einfachen Diebstahls angeflagt. Angeflagte, welche am 26. Dezember v. 3. bem Gartner Ctahr zu hermeborf 2 Fager aus bem Bofe entwendet und auf bem Rudwege betroffen murbe, erflarte, die Fager gefunden zu haben, murbe aber trondem nach Ausfage des Bengen wegen einfachen Diebstable ju 3 Monaten Befangniß, 1 Jahr Gutfagung ber burgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Boligeiaufficht und ben Roften verurtheilt.

5) Der Tagearbeiter Couard Bilhelm Ruhnt aus Schreiberedorf, bereite bestraft, welcher im Monat Mai aus den Schanflofalien der herren Pargbecher und Wehlte hierfelbit ein Brob, ein Baar Tuchfcuhe und eine Duse geständlich entwendet hat, murbe zweier in Gafthaufern verübten einfachen Diebftahle für schuldig erflart und gu 6 Monaten Gefangniß, 1 Jahr Entfagung ber burgerlichen

Gerentechte, 1 Jahr Bolizeiaufficht, sowie ben Koften verurtheilt.
6) Der Golbarbeiter Emil Ofterberg aus Schönberg, welcher auf bie Auzeige bes Gensb'arm Joppig wegen wörtlicher Majestatsbeleibigung angestagt ift, wurde, in Folge ber Zweischaftigkeit ber Auslage der Zeugen und weil sich Angeflagter in einem aufgeregten Buffande befunden, bes angeflagten Bergebens für nichtschuldig erklart und von Strafe und Koften freigesprochen.

7) Der Gartner Johann Gottfried Gtahr aus Bermeborf und ber Rretfcham= befiger Johann Gottlieb Michel aus Gruna find angeflagt, am 7. Dai b. 3. beim Abfahren von Reifig aus bem Solzschlage einen 1 Ggr. werthen Anuppel, welcher in einen Graben gelegen, mit aufgelaren ju haben. Da Angeflagte beshaupten, ben Knuppel auf bem Bege gefunden zu haben, und burch die Zeugen ber Thatbestand nicht feitgstellt werben fonnte, wurden Beibe eines einfachen Diebstahle fur nichtschuldig ertlart und von Strafe und Roften freigesprochen.

8) Der Riemermeifter Rarl Friedrich Ernft Gaudig hierfelbit, noch nicht bestraft, ift wegen schweren Diebstahls angeflagt. Dem Feldwebel Weltinger, welcher mit Angeflagtem in einem Sanfe wohnt, wurden aus feinem verfchloffenenneben bem bes zc. Baubig befindlichen Golgstalle nach und nach fur etwa 20 Ggr. gehadtes, zu brei Rugen gefagtes fichtenes Brennholz entwenbet. Um ben Thater zu errappen, ließ fich am 15. Mar; b. 3., früh gegen 7 Uhr, ber Jager Jacob, welcher ichon früher bemerkt, daß im Golgfalle zwei Latten los gewesen, welche hin= und hergeschoben werden fonnten, in benfelben einschließen. Richt lange bauerte ce, fo fam Angeflagter, revibirte bie an feinem Bolgftalle befinblichen beiben Borlegeschlöffer, folog bas Bolghaus bes ic. Bettinger auf, nahm eine Schurze voll Bolg und wollte fich entfernen, lieg aber baffelbe, ale er von bem Jacob angeredet wurde, wieder fallen. Die Beugin Benriette Streit, früher in Diensten bes Angeflagten, erflart, bag fie gefeben, wie ber zc. Ganbig icon fruber einmal aus bem qu. Golzhause gefommen. Angeflagter geftebt gudaß er zweimal Solz aus bem Solzstalle bes ic. Beltinger, in welchem er aus Berfeben mittelft Deffnen eines Schluffels gelangt, Solg geholt habe, behauptet aber, bag unter feinem in vier Augen gefägten Brennholze auch fichtenes gemefen fei, welches von ben Zeugen wiberlegt wurbe. Auch ber Zeuge Riemerlehrling Richter bekundet, bag er oft fichtenes Brennholz jum Beigen bes Labens erhalten habe. Angeflagter wurde eines Diebstahls unter erschwerenben Umftanben für schulbig erflärt und zu 2 Jahren 6 Monaten Buchthaus, 3 Jahren Bolizeiaufficht, sowie ben Roften verurtheilt.

\*\* Borlis. Cowohl ber Gemeinderath ale bie Schulbeputation nehmen jest das Projeft der Erbauung eines Gebaudes fur Gymnafium und Burgers fcule wieder auf, mas ein erfreuliches Greignig ift. Nachbem der Plan, bas Gebaube auf ben Demianiplag gu fegen (was immer bas 3med: mäßigfte war, da auf biefen Blat ein foloffales Gebaube ge= hort), an Widerstrebung ber Bewohner des Bergens ber Stadt icheiterte. befchloß man, bas alte Rlofter, worin fich bas Gymnafium befindet, nieber gureißen und auf biefer Stelle ein großes Gebaube fur Gomnafium und bobere Burgericule ju erbauen. Blane genug tamen burch bie ausgefdriebene Breistonfurreng gufammen und Giner war immer fconer anzuseben ale ber Undere. Aber fein Architett hatte baran gebacht, bag bie alten Genfter, niedrigen Rreuggange, ein halbunterirbifches fellerartiges Connengewolbe und ein gewolbtes Bimmer, Alles obne bie geringfte architektonifche Bier"), bie bominirenben Gewalten abgeben tonnten, ohne beren Einwilligung auch ber zwedmäßigste und ichonfte Plan gu teiner Ausführung tommen fann. Manner, benen gerabe am Deiften an Bewinnung freundlicher, gefunder und anftanbiger Raume fur die Biffen=

<sup>1)</sup> Die Bilber an ben Schilbern ber Gemblbe Quarta und ber Brima (Lowen und Abler vorftellend) find mahre Mufter bee ganglich gefuntenen Styles und Wefchmades.

ihaft und ihre Junger gelegen fein follte, machten es fich zur Aufgabe, als Bachter alter mobriger Steine bem wohlthatigen Borhaben entgegen-Butreten, und fo tam bie gange Cache in ben hintergrund. Denn obgleich unfer Baumeifter Gerr Martins einen Bauplan einreichte, welcher ebenfo swedmäßig ale einfach = fon und wurdig ift, fo murbe auch biefer nicht genehmigt, weil jene alten Roftbarfeiten, gu benen auch noch ein fur 10 Thaler gu theuer verfauftes Genfter gebort, es nicht zugeben. Bon Berlin aus bagegen hatte icon ber felige Baubireftor Schinkel einen Bauplan hergefenbet, wie das alte Rlofter besteben bleiben, aber burch einen neuen Mantel, mit Spigbogen, Thurmden, Mannden und allerhand Schnurrpfeiferei, etwa um ein Summden von 300,000 Ahr. in ein Brachtgebaube umgewandelt fei, welches jebem englischen Barte (welcher auf ber Beichnung auch gemalt gu feben war) Chre gemacht hatte. Man batte ben Dbermarkt füglich faffiren und in einen Gidenwald umwandeln fonnen, in beffen majeftatifden Schatten ber Balaft in Mondideinnachten mabrhaft zauberifc anguichen gewesen fein wurde. Aber unfere profaifden Ropfe fonnten fich nun bis gu ber ichwindelnden Bobe diefer driftlichgermanifden Anfchauungeweise nicht erheben und ber Schinkel'iche Blan wanderte verdrieglich nach Berlin zuruck. Run find auch noch andere, von Seiten ber Alefthetif unverwerfliche Rathichlagsplane eingefendet worden, aber alles zu fürstlich, zu großberrlich, zu bochedel fur unfere schlichten, nuchternen, der hoheren Gefittung entbehrenden Burger. Go wird baber nun wohl ein anderer Ausweg getroffen werden muffen, ba es nicht möglich ift langer zuzusehen, wie unfere Rinder in ben Rellerraumen bes alten Rloftere fiech werden und in ben finftern Galen verblinden. Wollen Die alten harten Steine nicht nachgeben, nun, fo fann man fie ja fich felbft und ihrer einfamen Betrachtung überlaffen, fie ringoum mit hoben Baumen umftellen und zu einer herrlichen mittelalterlichen Ruine verfallen und verwachsen laffen, eine Ruine, die man uns gern fur irgend ein romantisches Land als Parareftud abfauft. — Alles hat seine Zeit und Alles hat feinen Drt und nicht Eines pafft fur Alles, und wer gegen Diefe Regel verftogt, ber wird nichts Gefcheutes vollbringen. Gine handels und gewerbtreibende Stadt verlangt auch in ihrem Meugern ben Ausbruck bes innern Lebens. Darum tauft man alte Gemauer an und bricht fie ab, um breite, freundliche Strafen und große geräumige Blage zu erzielen; reißt die alten Stadtmauern nieder und fullt die fumpfigen Wallgraben aus, bamit die Stadt fich ausbreiten und überall Bugang gewinnen tonne. Dies ichließt nicht aus, daß die wirflichen Baudenkmale geichont, erhalten und felbft vericont werden. Dit Recht bat Die Stadt ihre ichone Frauen= fir de im Innern reftaurirt und nicht ohne bobe Roften gerftortes Steinwerf ergangen laffen. Dit bem Beifall aller Berftanbigen wurde man in ber herrlichen Betrifirche, biefem acht protestantischen Gotteshause, den greulichen Altar abbrechen und burch einen bem Style ber Rirche entsprechenden ergangen, Die Fenfter des Chores wieder freimachen (ber Altar fieht bavor wie ein Stopfel) und mit buntem Glasgemalbe verichonern. Aber bas muß man uns nicht zumuthen, Die Stadt mittelalterlich umguvauen, beim Bau ber

Schulen über bie erften Erforberniffe, baß bie Raume boch, licht, gefund, beiter und anftanbig feien, anbern, auf Liebhaberei beruhenben Seiten: zweden zu folgen. Das geht über unfere Begriffe. Der Furft heinrich LXXIV. von Reuß auf Jankenborf erhielt

ben Stern gum Rothen Ablerorben II. Rlaffe.

In letterer Beit find mehrere Tobesfälle in Folge bipiger Fieber vorgefommen. - Unter bie Lugenten, welche gewiffe Stattdroniften von Beit gu Beit umberlaufen laffen, gebort auch bie Schaubergefdichte, baß eine Rrabe, ober eine Doble, ober ein Rabe, ober eine Flebermaus einem Wiegenkinde beibe Augen ausgehacht habe. In ber That ift im Frühlinge es vorgetommen, bag ein gabmer Bogel ein fleines Rind mit feinem Schnabel am Auge beschädigt bat, aber an jener Schaubergeschichte ift fein mabres Wort.

Eingefandt.

Gin herrliches Rongert hatte am 25. Juni eine große Menge Muffer unb Buhörer in ber Nifolaifirche in Gorlig vereinigt und nach bemfelben einen großen Theil ber erfteren, und namentlich bie auswärtigen, im Gafthofe jum Rog, wo fie noch Alle über bas Gelingen ihrer heutigen Thatigfeit fich freuten. Manch finniges und ergopliches Wort wurde ba gesprochen, und namentlich waren es auch die babei ausgebrachten Toafte, in welchen fich ber geiftige Berfehr fund that. Bu bedauern ift, daß biefe fo fchnell verhallten und nicht burch bie Schrift festgehalten werden fonnten, fonft wurden wir lefen fonnen, wie bie Stabt Gorlis, Sanger und Sangerinnen, und barunter vornehmlich Fraulein gubifch und bie übrigen Solofanger u. f. m., in feurigen Toaften gefeiert wurden. Trinffpruch war fluchtig aufgefchrieben worben, welchen wir hierburch zu veröffentlichen uns erlauben. Er lautete:

Guge Tone heut' erflangen Boll vom beit'gen Runftgefühl, Die bas Junerfte burchbrangen, Rein, wie Engel : Barfenfpiel. Erft ber Glode Rlang Lieblich zu une brang, Wo bas Gute mit bem Schonen Malte fich in holben Tonen.

Als verstummt bas Glodgelaute, Trat aus buntem Cangerichwarm, Bie aus einem Chor ber Braute, Seine Beige unterm Arm, Rafdy ein Deifter vor; Jeber fpist bas Dhr Alles laufcht bem Deifterfpiele, Laufcht bem garten Tongewühle.

Und es füllten fich bie Luden, Die bas Laufchen ließ entftehn, Gruft erfcheint in allen Bliden, Bie ein leifes Ahnungswehn. Rein, wie Spharenflang; Tonet frommer Sang Rach bes Runfterfahrnen Beife, Gingig nur bem herrn gum Breife.

Bie ber nachtigallen Rlagen Und wie Donners Sturmgebraus . Schallt's, von heilger Luft getragen, Dieber in bem Gotteshaus. Und ber Engelchor Rubrte Berg und Dhr, Dag entjudt bas Auge thrante, Gich ber Erb' entriffen wähnte.

Und, wie follt' es auch nicht flingen, Wenn ja flingt ein ganger Berg, Diefem muß ja ftete gelingen So wie heut bas fchone Bert. Fahr er nur fo fort Stete an biesem Drt! Auf, lagt und bie Glafer heben : Meifter Klingenberg foll leben!!!

Löbau.

## Dublifations blatt.

## Diebstahls = Befanntmachung.

[3725] In ber Beit vom 1. jum 2. b. M. find aus einem hiefigen Brivathause zwei filberne Gfloffel, von benen ber eine unterbalb des Griffes durch Bunfte mit dem Ramen Krummel", und der andere oberhalb "I. G. Tinger, gest. den 25. Juni 1846" gezeichnet war, entwendet worden, und wird dies behufs Ermittelung des Diebes befannt gemacht. Görlis, den 2. Juli 1852. Königliche Polizei Berwaltung.

[3566] Es fou die Lieferung von Candftein-Arbeiten jum Ban ber Bruftungsmaner an ber Freitreppe auf bem Demianiplage, unter Borbehalt der Genehmigung und ber Auswahl unter ben Submittenten, an den Mindestfordernden verdungen werben. Rantionsfähige Unternehmer werden beshalb auf= gefordert, fich von dem Umfange ber Lieferung, den Bedingungen und Zeichnungen auf unferer Ranglei zu informiren und ihre Forderungen, mit der Aufschrift:

"Submiffion auf bie Canbftein - Arbeiten gur Freitreppe"

versehen, späteftens bis 6. Juli c. bafelbit schriftlich abzugeben.

Görlis, den 25. Juni 1852. Der Magistrat.

Reissigverfaut.

[3450] Auf dem Rudeplag bei Reuhammer find 1311/2 Schod fiefernes Reifig sum freien Berfauf, à 20 Ggr. pro Schod, gestellt worden. Die Abfuhr erfolgt gegen Baarzahlung bes Betrages an ben mit bem Berkaufe beauftragten Sulfsförster Enders zu Renhammer.

Görlig, den 18. Juni 1852. Die ftabtische Forft-Deputation.

### Befanntmachung.

[3672] In der Gefangenen-Anftalt des unterzeichneten Gerichts, Fischmarkt Ro. 63., werden gegen ein Lohn, à 4 Sgr. pro Pfd. Federn geschliffen.

Görlig, ben 26. Juni 1852.

Königl. Kreisgericht. 1. Abtheilung.

### Befanntmachung.

[3693] Bei Gelegenheit ber am 7. und 8. Juli b. 3. in Gorlit ftattfindenden Ausftellung von Thieren und landwirthschaftlichen Broduften follen die Tagesbillets ber fachfifch-ichlesischen Staatsbahn

### nach Görlig,

welche vom 6. bis mit 8. Juli Abends geloft werben, jur Rudreife bis jum legten Buge bes 9. Juli gultig bleiben.

Dreeben, ben- 28. Juni 1852.

Ronigl. Direttion der sächstisch = böhmischen und sächstisch schlesis fchen Staats Gifenbahnen.

v. Craushaar.

[3708] Anktionen in Gorlin: Montag, den 5. d., um 9 Uhr, Judengaffe Ro. 257., Zigarren, Tabak, Wein n.;

Dinstag, den 6. d., um 1/29 Uhr, in | Donnerstag, ben 8. d., Nachm. 2 Uhr, No. 425. der Frauenfirche gegenüber, die auf dem Plate am Frauenthore, Wagen verschafte gehmann'schen Rachlagsachen; schwarze Art. Gurthlet, Auft.

Rebaftion bes Bublifationeblattes: Buftav Rohler.

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3677] Den am 1. Juli, Rachmittage 1 3 Uhr, erfolgten fanften Tod unferes gelieb= ten Sohnes, Bruders und Schwagers Rarl Julius Lympius hierfelbst zeigen wir tief-betrubt allen Freunden und Befannten an und bitten um ftilles Beileib.

Görlig, den 2. Juli 1852

Die Sinterbliebenen.

[3712] Unferen berglichen Danf allen geehrten Freunden und Befannten für die jowohl während der Krankheit, als auch noch bei dem Tode unserer geliebten, un= vergeßlichen Gattin, Mutter und Tochter, der verehel. Fran Benriette Ang. Beife geb. Beitheim, burch Ausschmudung bes Sarges und gablreiche ehrenvolle Leichenbegleitung bewiesene, une fo tröftliche Theilnahme. Auch gebührt unfer innigfter Dant dem Hrn. Diakonus Schuricht für die am Grabe ber Bollendeten gesprochenen troft= reichen, herzerhebenden Worte. Dioge Gott fie Alle vor so schmerzlicher früher Tren= nung bewahren,

Der tranernde Gatte, die Kinder u. der Vater.

Rachruf!

Wiedersehen! ja ein frohes Wiedersehen wird uns Alle bort vereinen; Reined wird mehr weinen, wenn wir und beim Auferstehen wiedersehn!

[3722] Frische stettiner Nale von 5 Sgr. bis 2 Thir. pro Stud, Seefchleien und Arebse empfiehlt billigft

D. Jelinski, Tifchhandlerin.

[3669] Gin Mahagony-Pianoforte, gut gehalten, ift zu verfaufen. Wo? ift in ber Erped. v. Bl. zu erfragen.

[3661] Edte frangofische Ratharina-Pflaumen, in großer ichoner, vorzüglich füßer Frucht, empfiehlt en gros u. en detail billigst Ad. Krause.

[3555] Brüderstraßen- u. Mattnergagen-Ede Ro. 136. find gute Ririchbaum-Möbels und ein eben solches Flügel-Instrument gu verfaufen.

[3721] Gine frische Sendung vorzüglich guten 46r Roth- und Beißwein, sowie Mustat-Lunell zu befannten billigen Breifen empfiehlt 28. Jelinsti, Reißstraße 328.

## 1 Conversations-Lexikon von Pierer,

2. Auflage, 34 Bande, bauerhaft gebinden und gut gehalten, ift fur 15 Thir, su verfaufen. [3693]

Rachfragen find an die Denn'iche Buchhandlung, Dbermarft Do. 23., ju richten, wofelbft ein Band jur Unficht ansliegt.

Catharinen-Pflaumen in vorzüglich schöner füßer Frucht habe ich erhalten und empfehle dieselben zu fehr billi= Rudolph Gisner. gem Preise. [3692]

BROWNE & COMP.'s

## patentirte Putzsteine

(Patent Scouring Bricks) jum Buben aller Metalle, ale: Meffing, Rupfer, Binn, Gifen, Stahl, Reufilber, Silber u. f. w., das ausgezeichnetste und zugleich billigfte Mittel, und in England, Franfreich und vielen anderen Ländern im allgemeinen Gebraud; vorzüglich Saushaltungen gu em= pfehlen, indem durch Anwendung deffelben alle Wirthichaftsgegenstände mit gang geringer Dube und in der fürzesten Beit ben teinften, dauerhafteften Glang erhalten.

Gebrauchs - Anweifung.

Man reibe ein wenig von dem Brick auf einem Steine oder Brete gu Bulver, und wende es zum Poliren erft auf etwas angefeuchtetem, bann trodenem Leber ober Benge auf die gewöhnliche Urt an. Deffer und Gabeln werden ebenfalls auf Diefelbe Weife geputt, ale mit anderen befannten Mitteln. Much werden Del- und Fettflecke aus Grein und Holz sehr leicht entfernt, und es eristirt beshalb nichts Geeigneteres jum Schenern der Fußboden, Ruchentische u. f. w., als obiger Bubftein, Der, wie in England, and in feinem beutschen Sause fehlen sollte.

Der Stein, welcher circa 3 Pfb. wiegt, toffet 41/2 Ggr., das einzelne Pfund 2 Ggr., und ift einzig und allein gu haben in Gorlis bei Julius Neubauer.

[3705] Frang. Cathar. Pflaumen von bekannter Güte, à Pfv. 3½ Egr., sehr schos nen Reis, à Pfv. 2 Egr., empfing und empfiehtt Th. Röver,

[3691] Eine Partie gang gut gehaltener Möbel, als 1 Glasschrank, 1 großer Spiegel mit Untersus, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Rommode, 6 Stühle, 2 Bettstellen mit Betten, 1 Klappentisch, 1 runder Tisch, 1 Schreibpult ic., sind Schüßenweg No. 794c., 3 Treppen boch, billig zu verlaufen.

Wedyfel auf New-York

geben wir jederzeit gu den billigften Courfen ab. Ebenso find wir im Stande, burch unser Hans

Großmann Drothers in New-Dork Rimeffen nach allen Bläten der vereinigten Stagten, ferner ben Unfauf

amerikanischer Staatspapiere und resp, das Incasso der Zinsen auf's Beste gu beforgen,

Gebrüder Großmann in Dresben.

[3678] Das in gutem Zustande befinds liche große, geränmige Sans No. 26. in Dber-Soltendorf, mit bedeutendem Grafegarten und Stranchholz, ift aus freier Sand fo= fort zu verfaufen.

[3702] Den gutigen Rachfragen an begegnen, empfehle ich mich nun wieder mit weißen feinen Sutpappen.

f. A. Bertel, ber Frauenfirche gegenübn.

[3698] Ginige hundert Schod ichone Rraut pflanzen find billig zu verkaufen Rothenburgerftraße No. 972 b.

[3706] Echten Mordhanfer forn, à Drt. 71/2 Egr., reinen Kornbranntwein, a Ort. 5 Egr., empfiehlt Th. Rover.

[3543] Gine bei Bauten gelegene Schantwirthichaft mit Raffeegarten, Regelbahn und Schiefftand 2c. ift aus freier Sand gu verfaufen. Das Rabere erfahrt man bei Friedr. Sorn, Weberstraße Ro. 42.

[3716] Gine Schmiede Wertstelle nebit Wohnung ift mit vollständigem Werkzeuge von Michaelis ab zu verpachten Demiani= play No. 452.

[3707] Obgleich ber Butritt jur Thier ichan Sedem frei fieht, so macht es boch bie Beidrankung des Raumes erforderlich, Betretung des für ben Festzug abgestechen Plages nur gegen ein Eintrittegeld von 5 Sgr. für die Person zu gestatten, Görlis, den 3. Juli 1852.

Die Kommission für die Thierschau. Leichte. v. Möllendorff.

Wohnungs - Beränderung. [3704] Dag ich nicht mehr Judengaffe,

fondern Sandwerf No. 360, bei Sen. Bafe wohne, zeige ich einem geehrten hiefigen und auswartigen Bublifum mit ber Bitte um fernered Wohlwollen ergebenft an.

& Fromter, Horrenfleibermacher.

Wohnungs-Beränderung.

[3703] Meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung von No. 125. uach dem Obermarkt Ro. 23, in das Haus bes Riemermeisters gen. Jimmer= mann verlegt habe.

Ahlers, Schneidermeifter.

[3723] Einem geehrten Bublifum zeige ich ganz ergebenft an, baß ich mein Topfgewolbe aus ber Schwarzegaffe in bie Ron nengaffe verlegt habe, und bitte meine geeht ten Runden, mie auch dabin zu folgen, indent ich die billigsten Breise verspreche. Auch find verschiedene Blumentopfe, Ampeln und confole fehr billig 311 haben.

G. Poffelt, Töpfermeister.

[3683] 3wei mit guten Attefien versehene Pferdefnechte fonnen fofort Dienst erhalten auf dem Dom. Dittmanneborf b. Reichenbad

[3673] In bem neuerbauten hinterhande Fischmarkt Ro. 62. find die 1. und 3. Graff bestehend aus 2 Sinben mit Stubenfammet Ruche, Reller- und Holzgelaß, vom 1. Juli ober 1. Dft. an zu vermethen. [3689] Ein Knabe, am liebsten vom Lanbe, welcher Luft hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann einen Lehrmeister nachge- wiesen bekommen Riederviertel Ro. 626.

[3730] Bon morgen ab ift meine Wohnung: Krischelgasse No. 49/50, parterre. Dr. Kleefeld, praft. Argt.

[3709] Ein armes Mädchen hat am Donnerstage vom Hrn. Rollau bis in ben Hirsch 2 Thlr. in Breuß. Kassenanweisungen vertoren. Der ehrliche Kinder wird gebeten, dieselben gegen eine angemessene Belohnung Weberstraße No. 41., 2 Treppen hoch, abzugeben.

[3711] Bor einigen Bochen wurde eine vergoldete, mit fleinen Steinen garnirte Armspange gefunden. Der Berlierer berselben wolle fich melben in ber Erped. d. Bl.

[3719] Eine Lorgnette mit Gestell von Horn ift verloren worden. Der Finder erstält eine angemessene Belohnung Demianisplat Ro. 440., zwei Treppen hoch.

[3681] Der ehrliche Jager erhalt für bie gefundene Geldtasche gern eine Belohnung beim Schneibermftr. Weiner, Krifchelg. 49/50.

[3680] Eine am 23. Juni beim Schießhause gefundene Brille wird gegen Erstattung der Insertionsgebuhren gurudgegeben. Bo? sagt die Erped. d. Bl.

[3688] Eine frennbliche möblirte Stube, erfte Etage hintenheraus, ift an einen einsgelnen Berrn fofort zu vermiethen Demianisplag Ro. 430.

[3687] Ein Logis ift bei bem Fleischermeister Sanel zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3690] Ronnengaffe No. 76. ift ein fleines Quartier nebst allem Zubehör (an ber Sonnenseite) an einen Herrn ober Dame zu vermiethen und zum 2. Oft. zu beziehen.

[3694] Untere Langestraße Ro. 230, ift eine möblirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[3682] Nahe am Untermarkte in Ro. 219. find einige fehr bequeme Keller, welche fich fur Stadtgartner jum Ginfeben gut eignen wurden, billig zu vermiethen. Naheres bei Liebus' Erben.

[3727] Am Topferthore Ro. 463, ift eine elegante Wohnung von 3 Zimmern, mit 3usbehör in der ersten Etage, zu vermiethen und aum 1. Oftober zu beziehen.

E. A. Sufte.

nen zwei pronungsliebende Leute Schlafftelle

[3699] Eine freundliche Stube mit Stubenfammer und Zubehör sucht zu Michaelis c. zu beziehen verm. Gunther, Fleischergasse, bei ber Tuchscheerer-Bittwe Finke.

[3700] Untermarkt Ro. 263. ift eine Stube nebst Zubehör zu vermiethen und Dischaelis zu beziehen.

[3714] Neißstraße No. 335, find zwei Stuben nebft Ruche und Zubehor sogleich ober zu Michaelis zu vermiethen.

[3697] Zwei freundliche Stübchen mit Mobeln und Bedienung find mahrend ber Thierfchau zu vermiethen. Das Rahere Heringsmarkt No. 264., 1 Treppe boch, vornheraus.

[3720] Obere Neißstraße No. 326. ift der 3. Stock, bestehend in 2 Stuben nebst Stubensammer, Ruche, Boben, Holze und Kellers gelaß, zu vermiethen und zum 1. Oftober zu beziehen. **Behold**, Seilermeister.

[3696] Eine Wohnung am Dbermarkt, von fünf heizbaren Zimmern, einer Allove und Zubehör, ist vom 1. Oktober b. J. ab zu vermiethen. Räheres in der Exped. d. Bl.

[3713] Beberstraße No. 404. sind drei Stuben nebst Zubehör (eine vornheraus und zwei hintenheraus) zum 1. Oft. zu vermiethen.

[3715] Demianiplag Ro. 452, find zwei Stuben zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3662] Ich mache hierdurch befannt, daß zu der bevorstehenden Thierschau am 7. Juli Rachmittags

große Teuerprobe eines Geldschrankes

am fleinen Exercierplage von mir ftattfindet.

Otto Steffelbauer, Runft-Schloffer und Fabrifant fenerfester Gelbischränke.

[3701] Bur Beurtheilung

bes Bertrages der Magdeburger Feuer = Versicherungs - Gesellschaft mit den Mit= gliedern des Oberlausitsischen Feuer = Versicherungs = Verbandes.

Diefer Bertrag foll durch die Birfularfchreiben der herren Reumann, Ritter und Standte vom 22. und 26. Juni in das Leben geführt werden, weshalb es auch nothig

ift, diefe gur Erörterung zu ziehen.

1. Es ist bereits in meinem Zirkularschreiben vom 13. Juni die Frage aufgeworfen, ob der Staat es dulden werde, daß die vom Staate aufgelöste Obersausstische Gesellschaft sich in einer anderen Form wieder konstituire? Die Staats-Regierung hat keine Beransassung gehabt, diese Frage zu beantworten, denn man hat den gesetzwirigen Statutensentwurf aufgegeben; der Titel ist umgedruckt, einige Paragraphen sind verändert und es fragt sich deminach weiter, was denn eigentlich in dem jest vorgelegten Bertrags-Entwurfe geändert ist.

2. Daß der Refervefonde nicht jur Ausschüttung fommt, oder daß die Magdes burger Gefellicaft, wie billig, feinen gleichen Betrag jur Dedung der Brandschäden ein-

schießt, dafür forgt auch der Bertrags-Entwurf.

Man hat also in Brandjahren in Wahrheit eine Pramie pro

3. Die einzige wesentliche Aenderung besteht barin, daß mahrend ber Dberlaufitische Berband nach bem aufgegebenen Statuten Entwurf ein verbotener gegenfeitiger Berband gewesen sein wurde, dieser Charafter der Gegenseitigkeit ihm nach dem jetigen Bertrage . Entwurf icheinbar benommen wird. Die Magdeburger Gesellschaft will fich nämlich nicht blos verpflichten, für ihre Berwaltung des Berbandes (welche früher viel billiger mar) fich 20 Brozent der Bramien und den halben Gewinn gahlen zu laffen, sondern fie will auch in besonders ungunftigen Jahren zu den Brandichaden etwas beitragen (§ 16.). Diese Berpflichtung ift aber eine ganz imaginaire und tritt erfahrungsmäßig niemals ein. Es hat 3. B. ein Berficherter mit Strohbachgebäuden eine Bramie einzu-4 Thir. 13 Ggr. 4 Pf. Benn es nun ftart brennt, jo ift er zu einer breijahrigen Rads zahlung verpflichtet, welche fich auf die Kleinigfeit von 4 Thir. 10 13 Ggr. 4 Pf. pro anno, also für 3 Jahre auf 13 beläuft. Dagn treten nun die regelmäßigen Beitrage bes zweiten und britten Jahres mit

4. Es knupft sich hieran also wiederum die Frage: ob die Staats Regierung den vor wie nach auf Gegenseitigkeit beruhenden Verband als einen gesetlich erlaubten ansehen werde. Denn, daß die Magdeburger Gesellschaft für ihren Schut die Pramie jedes Jahr mehr als dezimirt und in guten Jahren den halben Gewinn bezieht, benimmt dem Verbande den Charafter der Gegenseitigkeit ebenso wenig, als der Umstand, daß im hintergrunde eine nur scheindare Verpflichtung der Magdeburger Gesellschaft zur Deckung von Brandschäben aufgestellt ist, da wie eben gezeigt worden, die ersahrungsmäßig möglichen Schäden von den Mitalieren.

Mitgliedern allein aufgebracht werden.
5. Ein jedes Mitglied wird sich vielmehr, bevor es sich durch irgend eine Unterschrift zu irgend etwas verpstichtet und in sehr verwickelte Bertrags-Berhältnisse begiebt, sehr überslegen, ob es nicht bester sei, erst abzuwarten, daß die Staats-Regierung ihre Billigung des Bertrages in irgend einer Weise ausgesprochen habe. Man wird sich diese Frage um so ernstlicher vorlegen, als nach dem § 37. des Bertrags-Entwurfs der Austritt in brandreichen Jahren nicht gestattet ist.

6. Bum Schluffe noch einige Borte über die Birfularschreiben ber Berren Reumann,

Standke und Ritter vom 22, und 26. Juni.

Die Berren flagen über Berbachtigungen in bemfelben Augenblide, mo fie bas fruber intendirte und beleuchtete Statut als unausführbar aufgegeben haben. Es muffen alfo boch mesentliche Mangel in diesem Statut enthalten gewesen fein.

Sie flagen über Berdächtigungen in demfelben Augenblicke, wo fie baffelbe Statut unter bem Ramen eines Bertrages aufs Neue vorlegen, welcher biefelben Mängel ent-halt und in welchem nur scheinbare Abanderungen enthalten find.

Gie flagen über Berbachtigungen in bemfelben Augenblide, wo fie mit unglaublicher Raivetät den Cat aufstellen, daß eine Aftiengesellschaft mahrend der Kontraftszeit Die Bramie willfurlich erhöhen tonne.

Bahrend notorijch die wichtigften Dorfer in gablreicher Beije ihre Berficherung bereits bei anderen Berficherungs Inftituten in Ordnung gebracht und von ihrem freien Willen, einen aufgelöften Berband ju verlaffen, Gebranch gemacht baben, ftellen fie bas als einen treulofen Berrath und ale bas Werf einiger Wenigen bar. Gie erwähnen es nicht, bag bie zur Annahme bes Statuten : Entwurfes berufene General : Berjammlung eine fo wenig befuchte war, daß die Cache in fich felbft zerfiel, und daß fie barauf verzichten muffen, ihr Werf durch die Berufung einer neuen Versammlung durchzuseten. — Gie verschmaben es auch nicht, das Bemuhen der Agenten anderer Gesellschaften, die Versicherungen rasch zu ordnen und dem Einzelnen mit Rath und That babei zur Sand zu gehen, als ein gesets-widriges Treiben darzustellen, mahrend die Ablaufszeit der Dberlaufitischen Gesellschaft vor die Thure gerudt ift und Jedermann fich beeilen muß, aus der gegenwärtigen heillosen Ber-wirrung in einen festen und unzweifelhaft gesetzlichen Zustand einzutreten.

Görlig, den 1. Juli 1852.

Ohle.

Sauptagent der Machener und Munchener Fener : Berficherungs : Befellichaft.

#### Lauban=Roblfurter Aftien= Chauffee. [3675]

Die herren Aftionaire werben hierdurch

den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr, im hiefigen Rathhausfaale ftattfindenden außerordentlichen Generalversammlung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Ansbleibenden ben Beschluffen der Mehrheit der Erschienenen für beitretend erachtet werden.

Gegenstand ber Berathung ift:

1. Die projektirte Berlegung der Laubaner Chauffeegeld Sebestelle in die Rahe des Die Chauffee durchichneidenden Rommuni= fationsweges von Schreibersborf nach Bunichendorf;

2, die Wahl des Direktoriums und des Revifionsausschuffes für das nächfte Berwaltungsjahr.

Lauban, den 1. Juli 1852.

Das Direktorium.

[3695] Dinstag, ben 6. Juli, Rachmittage 3 Uhr, Sigung ber ärztlichen Seftion ber naturforschenden Gesellschaft.

Der Borffand.

[3726] Bon Seiten ber Thierschau= Kommission ift beschlossen worden, ben ersten Thierschautag mit einem gemuthlichen Abendbrote im Saale bes Schießhauses hierselbst zu beenden.

Indem ich nun ein hochverehrtes Publifum zu recht zahlreicher Theil= nahme an diesem hochft genupreichen Abende hierdurch ergebenft einlade, bitte ich noch, die Anmelbungen ja recht zeitig bei mir zu machen. Beginn ber Tafel: 61/2 Uhr. Couvert 15 Ggr.

21. Deidrich, Schießhauspachter.

[3718] Bu ber heute stattfindenden Tangmufit wird auch frifche Badwaare gu haben fein bei Aug. Heider im beutichen Saufe.

Ginladuna.

[3674] Das geehrte auswärtige-Bublifum wird auf bas in Budiffin vom 4. bis 11. Juli d. J. abzuhaltende große Ronigsichießen mit bem freundlichen Bemerten aufmertfam gemacht, daß hierbei noch außerdem fur Raturfreunde der in der Nahe befindliche Cjorne= boh als eine ausgezeichnete Bartie empfohlen werden fann.

Budiffin, am 29. Juni 1852.

Abonnement auf den Sortidritt

[3679] Der Fortidritt; welcher wochents lich zwei Mal (Donnerstag und Conntag) in einem gangen Bogen erscheint, die wichtigeren politischen Rachrichten ichnell und in gedrängter Rurge berichtet und außerdem fur angenehme Unterhaltung und nutliche Beitge= mage Belehrung forgt, wird hiermit bem lefenden Publifum gur geneigten Theilnahme empfohlen. Abonnemente Bestellungen find bei ben Königl. Poftanstalten, pro Quartal 15 Ggr., baldigft abzugeben. Bur Beit Der Beftellung etwa ichon ericbienene Rummern werden, jo weit ber Borrath reicht, nachgeliefert. - Angeigen aller Art finden burch den Fortidritt große Berbreitung und werden billig berechnet.

Bunglau. Die Redaftion.

## In der "Neuen Welt"

find von heute ab täglich frifch gefochte neue Rartoffeln gu haben, wogu ergebenft einladet ber Infulaner.

[3717] Sonntag, den 4. Juli, großes Abend-Rongert von ber Rapelle des fonigt. 5. Jäger=Bataillons, bei vollständiger Beleuch= tung des Gartens. Um recht gablreichen Befuch bittet Donner in Rauschwalbe

[3657] Sonntag, den 4. Juli, findet bei Unterzeichnetem Konzert vom städtischen Musikkorps statt, wozu freundlichst einladet

Schander in Biesnis.

Anfang 3 Uhr. Entree à Berfon 11/2 Car.

[3659] Sonntag, d. 4. Juli, Abend = Konzert im Garten des Grn. Seld, wogn ergebenft einladen Apet u. Brader. Anfang 7 Uhr. Entree 1'/2 Sar.

[3676] Im Saale der "Stadt Prag" fommende Mittwoch, den ersten Thierschantag, voll= stimmige Tanzmufik. E. Strobbach.

musik, wozu ergebenst einladet Hends Tanz-

Gedruckte Miethkontrakte, daran gehef tet das Quittungsbuch, sind zu haben in der Buch druckerei von Julius Köhler, das Stück zu 2 Sgr., im Dugend mit 25%, Rabatt.

Schemas von Meifter- und Gefellen-Prufungs-Bengniffen, nach der amtlichen Borfchrift und für alle Junungen paffend, find, à Stück 6 Pfennige.

zu haben in der

Buchdruckerei von Julius Köhler, Petersstrasse No. 320.